

Sanierungsprojekt auf dem Rhode & Schwarz Campus

# Sommerlicher Wärmeschutz ästhetisch umgesetzt

Das Technologiezentrum II auf dem Rhode & Schwarz Campus München, bekannt durch seine markante Lamellenstruktur, hat einen erneuerten Nachbarn. Das sanierte Objekt Bau 11 besitzt nun eine Fassade mit bläulichen gläsernen Fassadenbändern und Sonnenschutz-Isolierglas.



*In neuem Glanz erstrahlt: Das erneuerte Technologiegebäude Bau 11 auf dem Rhode & Schwarz Campus in München besticht durch seine neue gläsernde Optik.*

Fotos: Marcus Pietrek (4), Rhode und Schwarz Immobilienmanagement

Der Technologiekonzern Rhode & Schwarz blickt auf eine mehr als 85-jährige Präsenz in München zurück und treibt, als größter Arbeitgeber im Werksviertel, dieses Stadtentwicklungsprojekt maßgeblich voran.

## Fassadenbänder und Infrastop Sonnenschutz-Isolierglas

Das auf dem Campus errichtete Technologiezentrum II mit seiner markanten Lamellenstrukturfassade erhielt mit dem sanierten Technologiegebäu-

de einen ebenso prägnanten Nachbarn. Beide Entwürfe stammen aus der Feder von RKW Architektur + Düsseldorf. Das Objekt Bau 11 erhielt eine moderne, optisch auffallende Fassade mit blauen Fassadenbändern aus Glas und Infrastop Sonnenschutz-Isolierglas vom Flachglas Markenkreis. Die neue Fassade erfüllt alle bauphysikalischen Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz.

## Rundum-Erneuerung

Seit 1988 steht das Technologiegebäude Bau 11, errichtet für die Bereiche Forschung und Entwicklung, auf dem Campus. Das mittlerweile etwas in die Jahre

gekommene mehrstöckige Gebäude mit einer Bruttogrundfläche (BGF) von 17.600 Quadratmeter benötigte eine Generalsanierung. Der Plan war es, Fassade, Innenausbau und die gesamte Haustechnik zu erneuern sowie technisch und energetisch auf den neuesten Stand zu bringen.

Eine Herausforderung, da ein Reiraum die gesamte Bauzeit über in Betrieb bleiben musste. Das Gebäude besteht aus zwei ineinander verschränkten Baukörpern. Die Idee des Architekturbüros beruhte darauf, diese Körper durch plastisch hervortretende Bänder zu differenzieren. Die Bänder sind unterschiedlich stark gegeneinander verschoben und verbinden sich am Schnittpunkt. Sie sind als farbige



Bereits seit 1988 steht Bau 11 als Technologiegebäude für die Bereiche Forschung und Entwicklung auf dem Campus.



Nicht zu vergleichen: So sah das Gebäude vor der im Jahr 2019 fertiggestellten Generalsanierung aus.



Die Sonnenschutz-Isoliergläser sind neutral in der Ansicht, reflektieren nicht zu stark und besitzen eine hohe Lichtdurchlässigkeit.

Kästen konstruiert, was eine ungewöhnliche Tiefenwirkung bei verschiedenen Tageslichtsituationen erzeugt.

### Die Fassade als Gebäude-Visitenkarte

Die Fassade – erbaut von Schindler Fenster + Fassaden – ist als Aluminium-Sonderelementfassade aus vorgefertigten Teilen konzipiert. Das hat den Vorteil, dass sich einzelne Elemente vor Ort ineinanderstecken und montieren lassen.

Die Fassade besteht aus 5.050 Quadratmeter Fensterelementen und 1.350 Quadratmeter umlaufenden Glaspaneelen. Für die Fensterelemente der Größe 2.700 mal 4.100 Millimeter verbaute der ausführende Betrieb Schüco Systemprofile. Kippflügel prägen die Öffnungselemente des Gebäudes. Graue VSG-Glaspaneelen, ausgestattet mit einer rückseitigen Bedruckung, begrenzen die Elemente im oberen Bereich. Die Sonnenschutz-Isoliergläser sind, wie von den Architekten gewünscht,

„neutral in der Ansicht, nicht zu stark reflektierend und mit einer hohen Lichtdurchlässigkeit“. Zudem galt es, die bauphysikalischen Anforderungen an eine geringe Gesamtenergiedurchlässigkeit sowie eines sehr niedrigen  $U_g$ -Werts zu berücksichtigen.

### Sonnenschutzgläser mit mehr als 60 Prozent Durchlässigkeit

Der gewählte Infrastop Typ Brillant 59/32 (Position 2 Beschichtung Pilkington Suncool 66/33) verfügt in diesem Dreifachaufbau über eine Lichtdurchlässigkeit von mehr als 60 Prozent bei einem  $g$ -Wert von 33 Prozent. Der  $U_g$ -Wert als Maß für die Wärmedämmung der Gläser beträgt den Angaben zufolge  $0,6 \text{ W/m}^2\text{K}$ . Aufgrund der Anforderungen an Absturzsicherung sind die Glasaufbauten als Sicherheitsgläser ausgeführt.

Die von Flachglas Wernberg gefertigte Verglasung trägt deutlich zur Energieeffizienz des Gebäudes bei. Die umlau-

fenden Lichtkästen kennzeichnen die Optik des Gebäudes und dienen gleichzeitig zur Aufnahme des außen liegenden Sonnenschutzes. Die Kästen sind aus Aluminium gefertigt mit oben und unten eingeschraubten Gitterrosten. Bei den blau glänzenden Glaspaneelen handelt es sich um eine Verglasung aus Verbundsicherheitsglas (VSG) mit eingelegter Farbfolie.

### Tageslicht erleichtert die Arbeit

Dank der hohen Lichtdurchlässigkeit der Gläser sind die Büros hell und tageslichtdurchflutet. Ein wichtiger Aspekt, der das Wohlbefinden und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigt. Der im Sommer erforderliche Blendschutz erfolgt mittels außen liegender integrierter Raffstores.

Die Generalsanierung des Gebäudes erfolgte termin- und kostengerecht. Die auffällige, neue Fassade gebe Bau 11 nun eine eigenständige Identität.

## Bautafel

### Bau 11, München

- **Bauherr:** Rohde & Schwarz
- **Architekt:** RKW Architektur + Düsseldorf
- **Projektsteuerung:** R&S Immobilienmanagement
- **Fassadenberatung:** DS-Plan
- **Fassadenbau:** Schindler + Fenster Fassaden
- **Glastechnische Beratung:** Flachglas MarkenKreis
- **Basisglas:** Pilkington Deutschland
- **Isolierglas:** Flachglas Wernberg



Für die Fensterelemente der Größe 2.700 mal 4.100 Millimeter verbaute der ausführende Betrieb Schüco Systemprofile.